

Inhalt

Einleitung

II

Von Filmen über Syphilis bis AIDS/HIV 11 – Zur »Infrastruktur« der Sexualaufklärungsfilme: von der Klinik ins internationale Kino 16

Forschungsperspektiven. 23

Die Geschichte der visuellen Kultur und der Mediengesellschaft des 20. Jahrhunderts 23 – Die Geschichte der Emotionen 26 – Die Geschichte des Wissens sowie der Wissenschaften 30 – Die Geschichte des Körpers und der Sexualität 32

Ansatz und Thesen. 34

Struktur 38

Zeit und Raum 38 – Aufbau 40 – Quellen 42 – Das »Kopfkino« und die Homepage 44

1. Kino, Krankheit und Gefühle vor und im Ersten Weltkrieg 45

1.1. Film und Syphilis zu Beginn des 20. Jahrhunderts – »ES WERDE LICHT!« 46

Das Kino als »Sprachrohr des Volksgefühls« 46 – Die Angst vor Syphilis und Ansteckungsnarrative im beginnenden 20. Jahrhundert 49 – Das Wissen über Geschlechtskrankheiten und die therapeutischen Ansätze 52 – Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und ihre Medien 53 – Der erste deutsche Sexualaufklärungsfilm: »ES WERDE LICHT!« 57

1.2. Kino im Krieg: Filme zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und die Bedeutung der Emotionen 64

Vom Feldkino zur Gründung der Kulturabteilung der Ufa 64 – Die Bekämpfung der Syphilis im Militär und die Konstruktion des Soldaten 69 – Filmische Aufklärung über Sexualkrankheiten in Frankreich 75 – Filmische Aufklärung über Sexualkrankheiten in den USA 80

1.3. Die wissenschaftliche Entdeckung des Zuschauers und seiner Emotionen	87
Emilie Altenlohs Soziologie des Kinos 87 – Hugo Münsterbergs Psychotechnik und seine Theorie der Emotionen 93 – Die erste experimentalpsychologische Studie zum Zuschauer und seinen Emotionen 100	
1.4. Ausblick	108
 2. Angst, Ekel und Scham in der Weimarer Republik	 109
2.1. Sexualhygiene, filmische Institutionen und das Kino als Ort der Belehrung.	110
Von der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten zur Sexualhygiene 110 – Die Organisation der Sozialhygiene 112 – Die institutionelle Formierung einer »visual education« 113 – Die Kulturabteilung der UFA und Netzwerke im (medizinischen) Filmgeschäft 116 – Aufführungskontexte: Wie das Kino zum Ort der Belehrung avancierte 121 – Der Völkerbund und der Film: Das Lehrfilminstitut in Rom als Plattform eines internationalen Netzwerkes 125	
2.2. Visionen zum Aufklärungsfilm – Erzieher des Wissens oder der Gefühle?	132
Phantasmen des Films 132 – Grenzen der Filmvisionen: Verletzung der Gefühle, die Zensur und der »Durchschnittsmensch« 137 – (Emotionale) Filmwirkungen und die Psychologie 140	
2.3. Die Semiologie des (Sexual-)Aufklärungsfilms und seine epistemologischen Funktionen	145
Der Begleitvortrag als Sicherungssystem der Wissensvermittlung 147 – Der dramatische Aufbau des frühen Aufklärungsfilms und seine visuellen Techniken 153	
2.4. Die Entwicklung zum Sexualaufklärungsfilm mit hybrider Erzählstruktur – »FALSCHES SCHAM«	164
Die Krise des Aufklärungsfilms 166 – Die narrative Integration und der Film »FALSCHES SCHAM« 169	
2.5. Filmtechniken der Emotionalisierung	174
Die Relevanz der Konversionsnarrative 175 – Die Bedeutung der Real- und Großaufnahmen 179	

2.6. Sexualeaufklärung transnational	185
Die Etablierung einer transnationalen Zirkulation von Aufklärungsfilmen 186 – »FALSCHES SCHAM« und die Resonanz in den USA 190	
2.7. Ausblick	193
 3. Die »emotionale Auftriebswirkung« des Films im Nationalsozialismus	 195
3.1. Filme und Filmschaffen unter den Nationalsozialisten: Filmvisionen und »Gleichschaltung«	 197
Der Umbau des Filmwesens 197 – Die Entwicklungen des Lehr- und Kulturfilms und berufliche Karrieren 205 – Die Neuformierung der internationalen Filmkontakte 209 – Filmforschung: von der »Konfektionierung der menschlichen Gefühle« zur »Auftriebswirkung« 211	
3.2. Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und die Militarisierung der männlichen Sexualität	 216
Sexualität und Sexuallykrankheiten: Maßnahmen zur Bekämpfung 216 – Erste Medien zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 219 – Die Neuentdeckung der männlichen Sexualität und ihre Militarisierung 224	
3.3. Das Kino für Soldaten – »EIN WORT VON MANN ZU MANN« . . .	229
Zur Etablierung des Frontkinos 231 – »EIN WORT VON MANN ZU MANN« und die Relevanz von Vertrauen 234	
3.4. Die nationalsozialistische Medialisierung des Emotionalen im internationalen Kontext	 242
Filme für Soldaten in Frankreich 242 – Filme für Soldaten in den USA 245	
3.5. Ausblick	253
 4. Die Renaissance der Gefühle in der Besatzungszeit	 255
4.1. Beschämende Bilder? Filmischer Neuaufbau und die »atrocity«-Filme	 255
Der Aufbau einer filmischen Infrastruktur unter den Alliierten 255 – Der Einsatz der »atrocity«-Filme und die Bedeutung der Scham 260	

4.2. Die Geschlechtskrankheiten in den Besatzungszonen	264
Der Aufbau des Gesundheitswesens und die Bedeutung der Geschlechtskrankheiten 264 – Strategien zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in der sowjetischen Besatzungszone 267 – Strategien zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in den westlichen Besatzungszonen 270	
4.3. Der Einsatz von Aufklärungsfilmen –	
»STRASSENBEKANNTSCHAFT«	271
Die ersten Filme zur Bekämpfung von Krankheiten in der Nachkriegszeit 271 – Eine Reprise als erster Sexualaufklärungsfilm: »FIGHT SYPHILIS« 274 – Die erste Neuproduktion: »REAKTION: POSITIV« 276 – Ein Film zirkuliert in allen Besatzungszonen: »STRASSENBEKANNTSCHAFT« 279	
4.4. Ausblick	289
 5. Von der Scham zur Empathie. Anleitung zur Selbstführung in der Bundesrepublik Deutschland	 293
5.1. Geschlechtskrankheiten, filmische und gesundheitserzieherische Infrastrukturen in der frühen Bundesrepublik	294
»Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen«: (verdeckte) Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 294 – Der Aufbau der Gesundheitsaufklärung in der BRD: vom Gesundheitsmuseum zur BZgA 302 – Zur Relevanz des Kinos und der Einführung der Freiwilligen Selbstkontrolle 310 – Die Entwicklung der Zuschauerforschung 316	
5.2. Die (filmische) Neubewertung von Sexualität und Emotionen ab Mitte der 1950er Jahre	323
Vermessung und Vermarktung der Sexualität bis zu den beginnenden 1960er Jahren 323 – Der Film »HELGA« und die neue Bedeutung der Gefühle in den 1960er Jahren 329 – Sexualerziehung und Angst vor der Angst in den 1970er Jahren: »Kolle«-Filme und »SCHULMÄDCHEN-REPORTS« 343 – »BE-TRIFFT SEXUALITÄT« und der Ansatz der »positiven Psychologie« im nationalen und internationalen Kontext 347 – Konzeptionelle Neuorientierungen in der internationalen Gesundheitspolitik und die Rolle der BZgA 355	
5.3. Filmische Anleitung zur Selbstführung in Zeiten von AIDS	357
Die Entdeckung von und die Angst vor AIDS in den 1980er Jahren 357 – Die multimediale Kampagne der BZgA zur Bekämpfung von AIDS 363 – Filme zur Bekämpfung von AIDS und die Regulierung der Emotionen 365	

6. Von der Scham zur Lust?

Sexualerziehung im Sozialismus der DDR

371

- 6.1. Die Bedeutung der Filmproduktion in der DDR
und die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 371
Der Status der Filme: die DEFA und das Hygiene-Museum in Dres-
den 371 – Geschlechtskrankheiten bis zum Beginn der 1980er Jahre: Perso-
nenkreise, Gesetze und Einrichtungen 375
- 6.2. Die (Sexual-)Erziehung der Jugend als politisches (Film-)Projekt
ab den späten 1950er Jahren 381
Die Erziehung zur »sozialistischen Persönlichkeit« 381 – Erziehung als Ge-
fühlserziehung: Oelschlägels Serie »BEZIEHUNGEN ZWISCHEN JUNGEN
UND MÄDCHEN« 388
- 6.3. Das Netzwerk der Jugendforschung
und die Kontrolle der Emotionen 406
Das Zentralinstitut für Jugendforschung und die Erforschung der jungen Er-
wachsenen 406 – Zentrale Akteure des ZIJ und der Sexualaufklärungsfilm
in den 1980er Jahren 411
- 6.4. Filmische Narrative der Gesundheitserziehung und die Bedeutung
der Emotionen in den 1980er Jahren 416
Die Neuproduktion von Geschlechtskrankheitsfilmen 416 – Jugendfor-
schung und die Filmproduktion zur Sexualaufklärung 424 – AIDS in der
DDR – der Film »LIEBE OHNE ANGST« 435

Schluss

446

Zur Formierung einer (internationalen) Mediengesellschaft 446 – Zur Ver-
wissenschaftlichung des Medialen 448 – Zum Aufstieg der positiven Emo-
tionen 450 – Zur Entwicklung von einer Wissens- zu einer Emotionsgesell-
schaft 452 – Zur Relevanz des Individuums und zur Erziehung zur
Selbstkontrolle 454 – Zur (Vor-)Sorge um den (sexuell) gesunden Kör-
per 456 – Ausblick: Von »Gib AIDS keine Chance« zu »LIEBESLEBEN« 458

Anhang

Archive	461
Filmographie	461
Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen	465
Gedruckte Quellen.	467
Literatur.	495
Filmbeschreibungen/Gedichtzitat	526
Bildnachweis	526
Dank	528
Register	531